

Die biologische Therapie nach Enderlein

Günther Enderlein (1872-1968) war Mikrobiologe in Berlin und Hamburg, wo er ein eigenes Institut leitete. Seine Beobachtungen veranlaßten ihn dazu, die Lehre von der Wandlungsfähigkeit der Mikroben wieder aufzugreifen und neu zu begründen. Er fand heraus, dass Viren, Bakterien, Pilze, kurz Mikroorganismen, einen Formenwandel durchlaufen. Aus kleinsten Eiweißverbindungen kann somit eine Auf- und Abwärtsentwicklung von viralen, bakteriellen bis hin zu Pilzwuchsformen stattfinden.

Enderleins Entdeckungen stehen somit im Gegensatz zur Lehrbiologie und Schulmedizin unserer und seiner Zeit. Auch wenn er im Ausland große Beachtung fand und mehrere Auszeichnungen angesehener Universitäten erhielt, wurde er bei uns nicht gewürdigt. Der menschliche Organismus lebt, wie wir wissen, in ständiger Symbiose mit den verschiedensten Kleinstlebewesen (wie z.B. mit den Bakterien im Darm). So ist auch das Blut von mehreren Mikroorganismen besiedelt. Nach Enderlein lassen sich diese verschiedenen Entwicklungskreisläufe zuordnen. Für unseren Organismus erreichen hierbei zwei Entwicklungslinien eine zentrale Bedeutung; dies sind die vielfältigen Formvariationen aus der Entwicklung von „Mucor racemosus“ und „Aspergillus niger“.

Die niederen Entwicklungsstufen dieser beiden Blutsymbionten sind für uns unschädlich. Sie sind für uns sogar unersetzlicher Teil des Gesamtorganismus. So beeinflussen sie ganz wesentlich den Zustand des Blutes, seine Gerinnungsfähigkeit, die Beweglichkeit und Lebensdauer von Blutkörperchen, die Fließeigenschaften, den Knochenbau und vieles mehr. Darüber hinaus sind die niederen Formen in der Lage, die höheren Entwicklungsformen abzubauen und hierdurch ihr Auftreten in Grenzen zu halten. Erst wenn sich ihr Lebensumfeld, das Milieu, verändert, entstehen hieraus pathogene, d.h. krankmachende Formen. Die falsche Lebensweise und Ernährung beeinflussen massiv diese Selbstregulation und fördern so die Aufwärtsentwicklung der Mikroben mit der Folge bestimmter Krankheiten.

Einer der beiden im Blut lebenden Symbionten (*Mucor racemosus*) bewirkt durch seine Höherentwicklung unter anderem eine zunehmende Verdickung und Verlangsamung des Blutes.

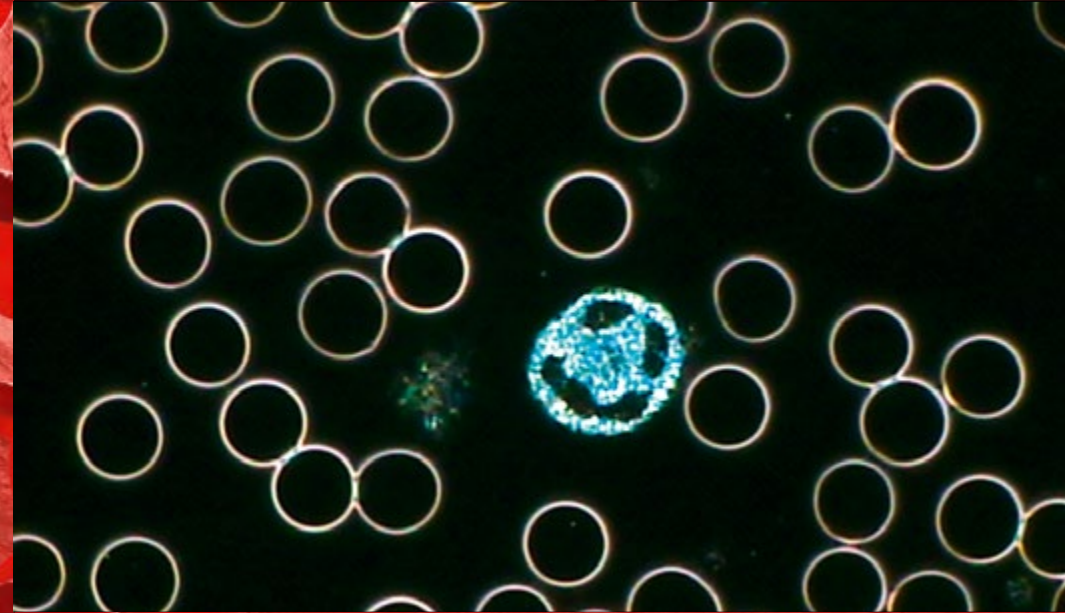
Es kommt zu Durchblutungsstörungen und deren Folgeerscheinungen, venösen Stauungen, Thrombosen, Krampfadern, Hämorrhoiden, Beingeschwüre, bestimmten Formen des Bluthochdrucks, des Glaukoms, Arteriosklerose u.v.m.

Der andere Blutsymbiont (*Aspergillus niger*) - die Unterform des Tuberkulose-Bakteriums - hat u.a. Anteil an rheumatischen Erkrankungen, Knochenveränderungen und Geschwulstbildungen.

Da die Entwicklung der Mikroben stets nicht nur aufwärts, sondern auch abwärts erfolgen kann, war es nur noch ein konsequenter Schritt zur therapeutischen Nutzung dieser Erkenntnisse. Enderlein wie auch viele weitere Forscher haben diese Therapien entwickelt. Sie besteht im Wesentlichen in der Anregung der Eigenregulation durch eine Milieuthérapie und der Zufuhr von niedrigsten Entwicklungsstufen, welche dann in der Lage sind, die höheren Formen abzubauen. Die Krankheitserscheinungen werden hierdurch von ihrer elementaren Ebene aus behandelt.

Vitalblutdiagnose • Vital Kan Teşhisi nach Prof. Dr. Enderlein

Dunkelfeldblutdiagnose Kara Mikroskop Alanı



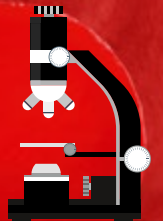
Relativ gesundes Blut mit Erythrozyten, einem Leukozyt
und einigen Trombozyten!

Kandan bilinçli yaşam, bilinçli beslenmesinin ekrana yansıması!

IG-DF Die Interessengemeinschaft
für Dunkelfeldblutdiagnostik



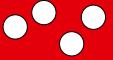













Mikrobiyoloji araştırması
MOHA SAĞLIK MERKEZİ
www.moha-institut.de



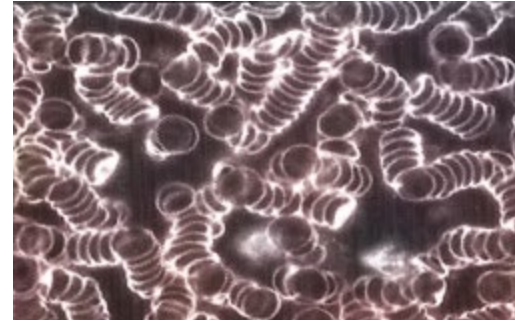
Rote Blutzellen Erythrozyten: Alyuvarlar	
normal, einzeln gut sichtbar	Guter Sauerstofftransport und gute Durchblutung
deformiert, zu klein / zu groß	Hinweis auf Stoffwechselstörungen, Anämieformen
in Haufen zusammengeballt	Störungen der Sauerstoffverwertbarkeit, Durchblutungsstörungen
mit Geldrollenbildung	Darmbelastung, evtl. Schreck, Stress, Flüssigkeitsmangel, Mineralhaushalt
Elliptische- oder Zitronenform	Behinderte Leberentgiftung Karaciğer Detoksifikasyon
in Stechapfelform	Stoffwechselstörungen, Fehler in der Albuminzusammensetzung
in Bärenatzenform	Fettstoffwechsel, Toxinbelastungen

Weisse Blutzellen Leukozyten, Lymphozyten: Akyuvarlar	
gut geformt und aktiv	Gute Abwehrlage
zerstörte und zu viele Leukozyten	Akute Entzündung, chronisch entzündliche Prozesse Akut Kronik

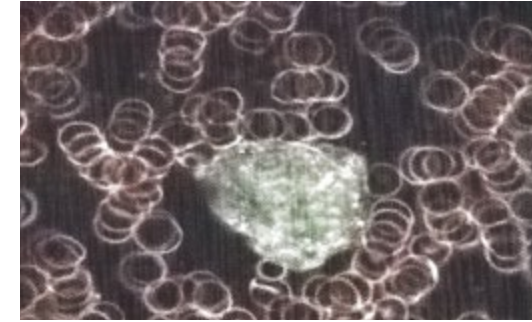
Symbiontenbeurteilung:	
grauweiße Schleier, (Protitschleier)	Erhöhung des Blut-pH-Wertes, gestörter Fettstoffwechsel
Harnsäurekristall	Hinweis auf Stoffwechselstörungen, bzw. Ablagerungen
Symprotite verstärkt	Eiweißzusammenballungen Protein
Filite (Mikadostäbchen)	Erhöhter oxidativer Stress, Milchsäureüberschuss, Entzündung
Symblasten	Mykoseverdacht, Säure-Basen-Haushalt Mantar
Thrombozytensymblasten Trombosit	Durchblutungsstörungen, Folgen einer Entzündung
Bakterielle Urformen	Belastung je nach Komplexität und Häufigkeit

-  Normal
-  Küçük Hasta
-  Hasta
-  Hasta
-  Karaciğer Hasta
-  Metabolizma Album
-  Normal
-  Yağ Zehir
-  İltihap
-  Yağ metabolizma bozukluğu - İdrar Kristal
-  Protein
-  Stres
-  Mantar
-  İltihap dolaşım bozukluğu - Bakteriler

ARIZALI KAN DEĞERLERİ



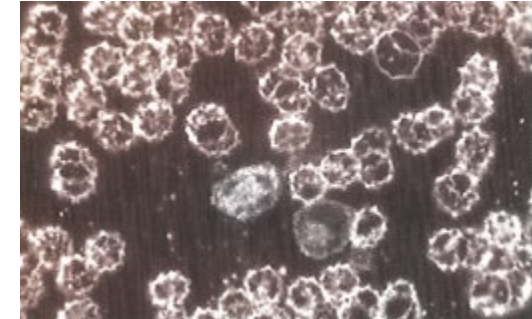
Hasta Alyuvarlar (Geldrollen)



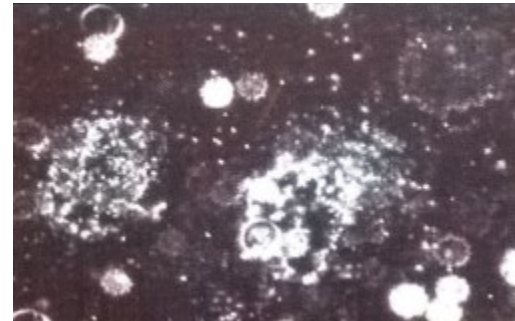
Dolaşım İltihap (Symblast)



Bakteriler (Bakterielle Urform & Bärenatzen)



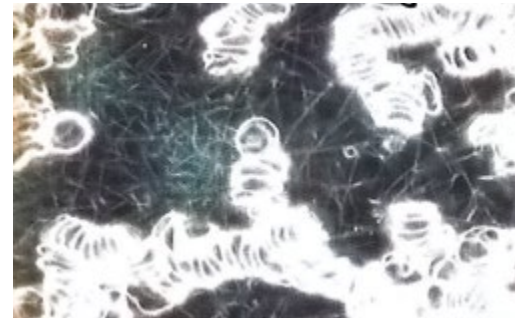
Metabolizma Bozukluğu (Stechapfelför. Erythrozyten)



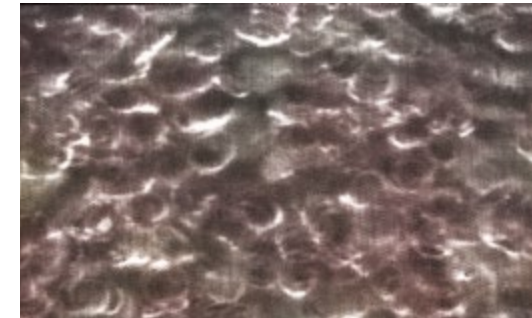
Dolaşım - İltihap (Thrombozytensymblasten)



Romatizma - Guten İltihap Böbrek (Harnsäurekristall)



Yağ - Damar Tıkanıklığı (Filitnetze (Fibrinnetze))



Hasta Alyuvarlar (Erythrozyten i. Haufen zusammengeballt)